

Das Presse-Echo des bayerischen Konflikts.

In dem Reichskonflikt mit Bayern wegen der Schutzgesetzgebung äußert die „Kreuz-Ztg.“: „Die parlamentarische Lage erweist sich als...“

Die „Deutsche Tageszeitung“ berücksichtigt die formellen Bedenken: „Man darf nicht außer Acht lassen, daß nach einem alten Rechtsgrundsatz...“

Die „Deutsche Allg. Ztg.“ schreibt: Die bayerische Sonderverordnung ist der erste Fall einer offenen Auflehnung eines Landes gegenüber dem Reich...“

Das „F.“ ist überzeugt, daß eine solche Haltung der Länder, wie die Bayerns, zur Untergrabung der Staatshoheit...“

Die „Germania“ schreibt: Bayern rückt sich bei seinem verhängnisvollen Schritt auf Art. 48 der Reichsverfassung...“

Dem „Vorwärts“ ist die Sache offenbar nicht recht genehm. Er schreibt ohne die sonst gewöhnlichen hohen Töne...“

Die Umbildung des bayerischen Kabinetts.

München, 25. Juli. Es ist beabsichtigt, daß durch den Rücktritt des Demokraten Hamm freigebliebene Handelsministerien...“

München, 25. Juli. Graf Verchenfeld wird heute in einer Proklamation an die bayerische Bevölkerung das Vorgehen der bayerischen Staatsregierung gegenüber dem Reich...“

Kunst und Wissenschaft.

Mitteltung des Residenztheaters. In der am Freitag stattfindenden Uraufführung von Arthur Schnitzlers „Meister“...“

Technische Hochschule Dresden. Dem Oberamtsrat in Vorkursbeginn der Technischen Hochschule Dresden...“

Zur Münchner Berufung Schelmeyers. Geh. Regierungsrat Professor Dr. Werner Schelmeyer, der sich nun doch entschlossen hat, die Berufung nach München anzunehmen...“

Die Tagung der Deutschen Geologischen Gesellschaft in Breslau beginnt am 29. Juli. Die Beteiligung ist in diesem Jahre außerordentlich groß...“

Schriftsteller Bruno Arndt †. Einem unheilbaren Leiden erlag in Breslau, erst 43jährig, der Dichter Bruno Arndt...“

Die Schauspielerin Clara Meyer ist in Berlin im Alter von 74 Jahren gestorben. Die Künstlerin war Ehrenmitglied der ehemaligen Berliner Hofbühnen...“

Ein Ausschuh für Verdeutschung in der Sprachlehre. Zur einseitigen Verdeutschung der Fachwörter in der Sprachlehre hat der Reichsminister des Innern auf Anregung der Gesellschaft für deutsche Bildung einen Ausschuh eingeleitet...“

Ein Ausschuh für Verdeutschung in der Sprachlehre. Zur einseitigen Verdeutschung der Fachwörter in der Sprachlehre hat der Reichsminister des Innern auf Anregung der Gesellschaft für deutsche Bildung einen Ausschuh eingeleitet...“

Die Beizung von Generaloberst d'Elja.

Es war eine gemaltige, tiefgreifende Trauerkundgebung, die heute, Dienstag, Mittag der Beizung des Generaloberst d'Elja vorausging. Wohl fast alle noch lebenden Generale der alten zumreichen sächsischen Armee...“

Dem weisevollen Chorale „Nacht mich geben“, den die Reichswehrkapelle spielte, folgte die Gedächtnisrede des Geh. Konstitualrats Dr. Friedrich. Ihr lag das Bibelwort zugrunde: „Denen, die Gott lieben, werden alle Dinge zum besten dienen.“...“

Darauf widmete Konseilrat Knäuper dem Heimgegangenen ehrende Worte des Dankes und des Abschiedes und pries seine Verdienste, die er sich um die Förderung des Militärvereinswesens...“

Der Ort „Walden“ hat sich um die Förderung des Militärvereinswesens und als Vorstandsmittels des Ruffahrerbundes erworben hat. Das Andenken an diesen hochbedienten Mann werde man stets heilig halten...“

Der Ort „Walden“ hat sich um die Förderung des Militärvereinswesens und als Vorstandsmittels des Ruffahrerbundes erworben hat. Das Andenken an diesen hochbedienten Mann werde man stets heilig halten...“

Verliches und Sächsisches.

Die neuen Beitragsätze für die Angestellten-Vericherung.

Infolge der Änderung des Versicherungsgegesetzes für Angestellte hat die Beitragsberechnung zur Angestelltenversicherung vom 1. Juli 1922 ab nach folgender Aufstellung zu erfolgen: Bei einem Jahresarbeitsverdienst...

bis zu 300 M.	350 M.	400 M.	450 M.	500 M.	550 M.	600 M.	650 M.	700 M.	750 M.	800 M.	850 M.	900 M.	950 M.	1000 M.
1,50	1,75	2,00	2,25	2,50	2,75	3,00	3,25	3,50	3,75	4,00	4,25	4,50	4,75	5,00
1,50	1,75	2,00	2,25	2,50	2,75	3,00	3,25	3,50	3,75	4,00	4,25	4,50	4,75	5,00

Summe Entgelt (Arbeitsverdienst) im Sinne des Versicherungsgegesetzes für Angestellte gehören neben der Vergütung oder dem Lohne auch Versorgungsgehaltsanteile, Gewinnaufschlag, Sach- und andere Bezüge (z. B. Wohnung, Kost, Licht, Feuerung), Empfänger von Ruhegehalt und...

Wartegeld, die vorübergehend beschäftigt werden, sind während dieser Beschäftigung nur dann versicherungspflichtig, wenn sie das Alter von 60 Jahren noch nicht vollendet haben. Sie werden aber auf ihren eigenen Antrag befreit. Solche Befreiungsanträge müssen bis zum 31. Juli 1922 beim Dienstausweis oder bei der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte zu Berlin-Blumenhof, Hohenzollerndamm 193/195, eingereicht werden. Befreiungen von der eigenen Beitragsleistung, die auf Grund des bisherigen Gesetzes ausgesprochen worden sind oder noch ausgesprochen werden, bleiben bestehen. Neue Befreiungen von der eigenen Beitragsleistung sind nicht mehr zulässig. Angestellte, die beim Inkrafttreten des Gesetzes das 55. Lebensjahr bereits vollendet haben, werden auf ihren Antrag von der Versicherungspflicht befreit, wenn ihnen die Abkürzung der Wartegeldzeit nicht gestattet wird oder diese aus einem anderen Grunde nicht möglich ist.

Prozess gegen die Gemeinde Seidenau.

Die Zeitung berichtet, hat der frühere Gemeindevorstand von Seidenau, Binnewerz, beim Verwaltungsgericht in Dresden einen Prozess gegen die Gemeinde Seidenau wegen vorzeitiger Entlassung aus dem Amte anhängig gemacht. Bei der Verschmelzung der drei Gemeinden Mügeln, Seidenau und Gommern war ihm die Leitung des vergrößerten Gemeinwesens übertragen worden. Der Vereinigungs-Gemeinderat verfuhr dabei so, daß er die Befugnisse des Vorstandes von Alt-Seidenau auf die Gesamtgemeinde übertrug, wobei die bisherige Wahlzeit weiter laufen sollte. Diese Wahlzeit lief Anfang 1922 ab. Der Gemeinderat wählte bekanntlich den unabhängigen sozialistischen Parteisekretär Landtagsabgeordneten Menke zum Gemeindevorstand. Binnewerz stellte sich jedoch auf dem Standpunkt, daß für ihn mit der Verschmelzung, bei der er von den drei Gemeindevorständen der vormalsigen Einzelgemeinden zum Gemeindevorstand bestimmt worden sei, eine neue Wahlzeit begonnen und er somit bis 1. April 1923 als Gemeindevorstand zu gelten habe. Demgemäß beantragte er zunächst volle Weiterbezahlung seines Gehalts bis zu genanntem Termin, während ihm die Gemeinde nur die Hälfte seines bisherigen Gehalts als Pension zahlte. In den dieser Tage vor dem Verwaltungsgericht in Dresden gepflogenen Verhandlungen machte Binnewerz geltend, daß er tatsächlich bei der Vereinigung neu gewählt worden sei, während Gemeindevorstand Menke feststellte, daß nach dem Vereinigungsgegesetz Gemeindevorstand Binnewerz unter Anrechnung seiner Amtszeit im Amte geblieben sei bei Ausdehnung seines Wirkungsbereiches auf die Gemeindeglieder Mügeln und Gommern. Der Vertreter des Ruhegehaltsverbandes vertrat die Auffassung, daß die Gemeinde einem Vorstande, der 18 Jahre lang seine Pflicht getan habe, mindestens ein Schuljahr gewähren sollte, damit er sich einen neuen Beruf suchen könne. Das Gericht empfahl, wie der „Pirn. Anz.“ meldet, den Streit durch einen Vergleich aus der Welt zu schaffen, und beschloß, daß die Entscheidung am 1. August verkündet werden soll, falls nicht bis zum 26. Juli eine außergerichtliche Einigung der Parteien erfolgt ist.

Wieder ein sozialdemokratischer Bezirksführer. Die schon gemeldet, tritt in der Leitung des Schulausschusses des Bezirkes Leipzig I ein Wechsel ein. Der Vorgesetzte der Bezirksverein hatte sein Mitglied Kurt Alwin Behner dafür vorgeschlagen. Jetzt kommt die amtliche Bestätigung, daß vom 1. Oktober d. J. ab der Lehrer Behner zum Bezirksführer für den Schulausschussbezirk Leipzig I ernannt worden ist.

Vorübergehende Betriebsbeschränkung auf der Straßenbahnlinie 11. Der Verkehr auf der verlängerten Linie 11 Bühlau-Neuhäuser Bahnhof-Rundenberg-Strabe hat Sonntags einen ungewohnten starken Umfang angenommen, der nur unter Ausnutzung aller für diese Linie zur Verfügung stehenden Betriebsmittel bewältigt werden kann. Bedauerlicherweise mußte am Montag eine Anzahl von Triebwagen wegen Schäden außer Betrieb gesetzt werden. Da diese Wagen wegen ihrer Sonder-einrichtungen für die Bergstrecke durch andere Wagen nicht ersetzt werden konnten, machte sich der Ausfall bei dem starken Verkehrsandrang unangenehm bemerkbar. Es wird Sorge getragen werden, daß sobald als irgend möglich für die Linie 11 größere Reserven bereitgestellt werden.

Ein Rückgang des Fremdenverkehrs macht sich dieses Jahr in vielen Gegenden bemerkbar. Selbst das stark besuchte Riesengebirge macht davon keine Ausnahme. So wird aus Bräunchen gemeldet, daß sich dort ein erhebliches Abflauen des Fremdenverkehrs bemerkbar macht. Von Wilschitz ab sind dort sonst dauernd besetzt die Häuser der kleinen Vermieter, die Landwirtlichkeit haben. Es läßt sich derzeit noch nicht übersehen, ob dieselbe Feststellung, wie für Bräunchen, auch für das übrige Gebirge zutrifft, doch darf man es wohl annehmen, da Bräunchen infolge seiner Höhenlage und seiner Waldnähe stets bei den Sommerfrischlern sehr begehrt war. Es ist eben doch ein Rückschlag eingetreten, da ein erheblicher Teil des Publikums, das sonst gern gereist wäre, dies einfach nicht mehr durchführen kann.

Der ordentliche Professor Dr. Sütterlin in Freiburg i. B., Mitglied des Gesamtvorstandes des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.

Wegen der Thüringer Bauhütte und das Staatliche Bauhaus in Weimar hat sich, wie uns geschrieben wird, die am 21. Juli in Erfurt stattgefundene Tagung des Vandesauschusses Thüringens der Deutschen Volkspartei für Handwerk, Handel und Gewerbe ausgesprochen. Bekanntlich hat der Thüringer Landtag für die in Thüringen errichtete „Bauhütte“, sowie für Zwecke des auch heute noch vielumstrittenen „Staatlichen Bauhauses in Weimar“ je 2 Millionen Mark bereit gestellt, bzw. genehmigt, daß die Regierung sich mit diesen verhältnismäßig großen Summen an den beiden Unternehmungen beteiligt. Auf der Tagung wurde betont, daß in dem ersten Falle die eigentlichen Träger der Steuerfaktoren, der gewerbliche Mittelstand, gesteuert würden und außerdem das Bauhaus auf eine Kommunalisierung des Baugewerbes hinauslaufe.

Vollständiger Weltertum in Thüringen. Der daß der Thüringer Sozialisten gegen die früheren staatlichen Verhältnisse und ihre Träger treibt immer wunderlichere Blüten. In Jena hat es die bürgerliche Mehrheit im Gemeinderat mit knapper Not verhindert, daß ein Beschluß auf Entfernung der Bronze-Plakette am Bismardbrunnen auf dem alterwürdigen Marktplatz entfernt werden, d. h. von der Stelle, an welcher einst der Reichstausler auf seiner Reise von Wien nach Friedrichshau zu der begeisterten Studenten- und Bürgerchaft gesprochen hatte. In Jena hat die sozialistische Mehrheit des Gemeinderats auf Grund eines „Dringlichkeitsantrags“ beschlossen, den Bismardplatz und die Bismardbrunnen in Liebschützplatz und Liebschützbrunnen umzuwandeln; die Schornstein-, Gieß-, Gabel- und Straßenumgehung werden in Rathenau-, Belhel-, Gabel- und Straßenumgehung. Auch die Kaiser-Wilhelm-Oberrealschule wird eine „neuzeitliche“ Umbenennung erfahren. — Auf dem Marktplatz in Eisleben wurde die feierlich von der Gewerkschaft gestiftete Gedenkplatte an Kaiser Wilhelm II. entfernt.

Von der Amundsen-Expedition. Drablose Berichte von der Nord von 18. Juli weisen, daß Amundsen Schiff in der Nachbarschaft der Guten-Hoffnung-Bai am Kogebund unmittelbar nördlich der Behringstraße vom Eis gefangengehalten wird.

Berliner Sommerbühnen einst und jetzt.

Während die meisten Provintheater bei Beginn der warmen Jahreszeit ihre Pforten schließen, bis der Herbst wieder mit seinen unfruchtlichen Abenden naht, spielen die Berliner Bühnen, allerdings zum Teil mit anderem Personal, das ganze Jahr durch oder machen nur eine kurze Ferienpause. Man gleitet aus der ersten Winterspielzeit in die lustige Sommerperiode über, ohne es eigentlich...

recht zu merken. Eine scharfe Grenzlinie zwischen beiden gibt es nicht. Nur ändert sich das Repertoire, allerdings nicht aller, aber doch vieler Bühnen, wenn das Thermometer in wärmere Regionen klettert.

Die Operette schwingt das Szepter; alljährlich erwacht „Charles Tanze“ zu neuem Leben und „Pottsch und Vertmutter“ treiben ihre Späße auf den weltbeweisenden Brettern, wo sonst das klassische Drama vorherrscht. Auch der Theaterdirektor „Eriele“ scheint unsterblich zu sein. Daß und frivole französische Albernheiten, feichte Unstillschuldigkeiten mit den üblichen Gebrüchen im Sommer ebenso wenig eripart bleiben wie im Winter, dafür sorgt schon der Ungechmack eines blasierten Großstadtpublikums und die geschäftskundigen Direktoren, die ihm zu schmeicheln müssen. Geschäft ist Geschäft! Die verrobte Zeit verlangt Oberflächlichkeiten und Pikanterien, und die verstreut man sich dann leicht aus dem Reiche des Voltaire. Einmalige nationale Erwägungen gelten für überflüssig und unangebracht. Ein empfindlicher Tiefstand des Geschmackes spricht von den Vorkäufen zu uns, die in weithin sichtbaren Buchstaben zum Besuche theatralischen Schundes einladen. Annahmen beschäftigen nur die Regel. Dafür sind einige Bühnen und Theateräume mit einem Luxus ausgestattet, der sehr wenig in die traurige Armut von heute paßt. Die Zeiten, da man in Berlin bei „Mutter Gräbert“ oder bei Puhmann im Sommer seine Weiche trug, belegte „Stullen“ dazu an und sich bei harmlos lästigen Einaktern halb tollachte, sind längst dahin. Das klingt uns wie eine Mär aus alterstrauer Zeit.

Kroll's Sommertheater, das ältere Berliner noch gekannt haben, war unter der Leitung der königlichen General-Intendantur sehr vornehm geworden, dann saust entlassen und soll nun wieder ersehen; es konnte nie zu den „Sommerbühnen“ im eigentlichen Sinne gerechnet werden. Das „Bell-Alliance-Theater“ kennt die jüngere Generation kaum noch dem Namen nach. Vor etwas über dreißig Jahren erpichten der Garten dort mit Guitlanden von farbigen Gaslämpchen dem Berliner und erst recht dem weniger vermögenden Provinzler wie ein Traum aus einem Feenmärchen. Am Büfett stand amuzelnd der dicke August Wolff und maß die Kunstbegeisterung seines Publikums an den Bergen von Butterbrot und der Unzahl von Weibern, die verschlungen wurden.

Aber die Entstehung der Berliner Theater liegt noch viel weiter zurück. Bis zum Jahre 1848 gab es keine sog. „Theaterfreiheit“. Außer den königlichen Bühnen war nur das königliche Theater konzeffioniert. Aber 1841 hatte Wilhelm Meiß, der Direktor einer reisenden Gesellschaft, in dem Meile von Berlin gelegenen Dorfe Steglitz ein bescheidenes Sommertheater gegründet, das bis drei Jahre halten konnte. Nicht allzuvweit vor dem Potsdamer Tor, im Garten zum „Schwarzen Adler“ in Schönberg, rief der Direktor Moser ein neues Theater ins Leben, das eine...

Dresdner Nachrichten 28. Juli 1922 Nr. 345

Der Evangelische Jungmännerbund in Chemnitz... weiten Kreisen bekannt durch seine Filmvorführungen und Jugendzeitung 'Der junge Tag'...

Der Bekräftigte Warenhandels... Am Pfingstsonntag hatten der 85 Jahre alte Schlosser Willi Mac Studler...

Der Bekräftigte und Bürgerverein der Pommerschen Vorstadt... hielt am Sonntag, vom hiesigen Wetter begünstigt...

Sport. Sportfest der Landespolizei.

Vom 27. bis 30. d. M. gelangen die diesjährigen leichtathletischen Wettbewerbe der 1. Landespolizei in der Reichshauptmannschaft Dresden unter Leitung des Herrn...

Wetterlage in Europa am 25. Juli 1922, 12 Uhr mittags.

Table with columns for Station, Windrichtung, Windstärke, Wetter, etc. for various European locations.

Das von Westen herankommende Hochdruckgebiet hat wesentliche Fortschritte gemacht und reicht bereits bis nach Süddeutschland...

Wettermeldungen aus Sachsen vom 25. Juli, 7 Uhr früh.

Table with columns for Station, Höhe, Barom., Temp., Wind, Wetter, etc. for stations in Saxony.

Wetteraussicht für Mittwoch den 26. Juli.

Wetterausnahme und Temperaturabfall, keine nennenswerten Niederschläge.

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse.

Table with columns for Station, Datum, Wasserstand, etc. for the Elbe and its tributaries.

gewisse Bedeutung dadurch erhielt, weil dort Ralisch zum ersten Male mit einem Einakter als Vorkandidat vor die Berliner trat...

Eine solche Mahnung war durchaus notwendig, denn die neugründeten Sommertheater waren für die meisten Besucher nur Tummelplätze...

Im Herbst 1848 erhielt nicht nur das kroatische Stabteilament endlich die Theaterkonzession...

So war es ein in Berliner Sommertheatern. Und heute ... ?

Börsen- und Handelsteil.

Dresdner Kurse vom 25. Juli.

Der heutige Markt... Die Börse hat heute einen ruhigen Verlauf... Die Kurse sind im allgemeinen abwärts gerichtet...

Der heutige Markt... Die Börse hat heute einen ruhigen Verlauf... Die Kurse sind im allgemeinen abwärts gerichtet...

Der heutige Markt... Die Börse hat heute einen ruhigen Verlauf... Die Kurse sind im allgemeinen abwärts gerichtet...

Der heutige Markt... Die Börse hat heute einen ruhigen Verlauf... Die Kurse sind im allgemeinen abwärts gerichtet...

Der heutige Markt... Die Börse hat heute einen ruhigen Verlauf... Die Kurse sind im allgemeinen abwärts gerichtet...

Der heutige Markt... Die Börse hat heute einen ruhigen Verlauf... Die Kurse sind im allgemeinen abwärts gerichtet...

Der heutige Markt... Die Börse hat heute einen ruhigen Verlauf... Die Kurse sind im allgemeinen abwärts gerichtet...

Der heutige Markt... Die Börse hat heute einen ruhigen Verlauf... Die Kurse sind im allgemeinen abwärts gerichtet...

Der heutige Markt... Die Börse hat heute einen ruhigen Verlauf... Die Kurse sind im allgemeinen abwärts gerichtet...

Table of stock prices for various companies and sectors, including Dresdner Bank, Handelsbank, etc.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Dresdner Bank, Handelsbank, etc.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Dresdner Bank, Handelsbank, etc.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Dresdner Bank, Handelsbank, etc.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Dresdner Bank, Handelsbank, etc.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Dresdner Bank, Handelsbank, etc.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Dresdner Bank, Handelsbank, etc.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Dresdner Bank, Handelsbank, etc.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Dresdner Bank, Handelsbank, etc.

Dresdner Nachrichten Nr. 345

